

Gründungsversammlung des Vereins am 2. Juli 1984

Anläßlich der letzten Vollversammlung wurde bereits ein Termin für die nächste Zusammenkunft festgelegt. Hierbei soll nun auch die Gründung des Vereins „Freunde des Lokalradios“ erfolgen.

TERMIN: Montag, 2. Juli 1984 um 19.30 Uhr im Cafe Erhard in Oberbeuren.

An diesem Tag wird darüber hinaus auch ein Erfahrungsaustausch der einzelnen Arbeitsgruppen über den Stand der Entwicklung stattfinden. Ebenso wird sich das bisherige Mitarbeiterteam den interessierten Mitbürgern vorstellen, die sich im Verein zusammenschließen wollen. (GB)

Das Lokalradio im Spiegel der Presse

Bericht aus der „Allgäuer Zeitung“ Kaufbeuren vom 10.5.84:

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Kaufbeurer Lokalradio könnte sofort aus dem Stand weg senden

Verein wird gegründet – Arbeitsgruppen berichten in der Vollversammlung

KAUFBEUREN (gre). Um dem Kaufbeurer Lokalradio endgültig auf die Beine zu helfen, haben die Initiatoren der Hörfunkstation beschlossen, einen „Verein der Freunde des Lokalradios“ ins Leben zu rufen. Dieser soll Verbindung zwischen den Hörern und den „Machern“ des Programms schaffen und gleichzeitig die Freunde und Interessenten der Lokalstation zu einer Gemeinschaft zusammenschließen. Weitere wichtige Punkte der letzten Zusammenkunft der Projektgruppe „Lokalradio Kaufbeuren“ waren die Arbeitsberichte der einzelnen Gruppen, die in regelmäßigen Treffs an Programm und Technik der Radiostation feilen.

Vier bis sechs Stunden Programm wird das „Lokalradio Kaufbeuren“ nach ersten Plänen der Arbeitsgruppe „Programm und Redaktion“ selbst produzieren. Diese werden jedoch nicht an einem Stützpunkt ausgestrahlt werden, sondern in bestimmten Blöcken von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr gesendet werden. An den Wochenenden wollen die Leute vom „Lokalradio Kaufbeuren“ mit Hilfe von freien Mitarbeitern die Sendezeiten für selbstgemachte Programme verlängern.

Obwohl die Arbeitsgruppe „Technik“ immer noch die verschiedensten Angebote von Industrie und Handel zur Ausstattung der Studios überprüft, könnte „Lokalradio Kaufbeuren“, so ein Sprecher, „aus dem Stand weg senden“. Um konkrete Erfahrungen mit Studioteknik zu sammeln, wollen die Kaufbeurer Radiofreunde demnächst einige Privatsender in München besuchen, um so einen tieferen Einblick in die Materie zu gewinnen.

Da es „eine andere Sache ist, am Hebel zu

sitzen“, so Dr. Helmut Simon, werden auch einige künftige Moderatoren und Discjockeys über ein Wochenende oder einige Tage lang bei „Radio M 1“, „Neue Welle Bayern“, „Radio Xanadu“ oder auch „Radio Aktiv“ in München volontieren.

„Nicht als Ausdruck deutscher Vereinsmeierei“, sondern als Mittel, um „sterile Routine zu verhindern“ bewertet Dr. Simon die Gründung des „Vereins der Freunde des Lokalradios“. Der Gemeinschaft, die das Radio in jeder Hinsicht unterstützt, könne sowohl einzelne Bürger, als auch Vereine beitreten.

Auf eine vertragliche Basis wird in den nächsten Wochen die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Lokalsendern Allgäus gestellt werden. Da sowohl in Füssen, Augsburg, Kempten und Memmingen Lokalsender in Vorbereitung sind, werden sich nach Plänen der Kaufbeurer die einzelnen Stationen gegenseitig informieren und durch gemeinsames Arbeiten Produktionskosten senken.

LOKALRADIO – NACHRICHTEN

für

Bad Wörishofen – Buchloe – Marktoberdorf – Kaufbeuren
und Umgebung

Mai 1984

MPK-Delegation besucht Kaufbeuren

Am 13. April 1984 informierten sich leitende Mitarbeiter des Münchner Kabelpilotprojektes (MPK) über den technischen Zustand der Kaufbeurer Breitbandkabel-Anlage. Sie besichtigten die Kopfstation am Waldfriedhof und die Verstärkerstelle im Fernmeldegebäude. Dabei wurde mit der Post und Vertretern der Stadt diskutiert, in welcher Form eine Übernahme Münchner Programme ins Kaufbeurer Netz zu verwirklichen wäre. Diese Verbreitungsmöglichkeit über das ursprünglich festgelegte Versuchsgebiet im Osten Münchens hinaus, sieht das Medienerprobungs- und-entwicklungsgesetz (MEG) im Artikel 7 ausdrücklich vor. Auch über die Einspeisung herangeführter Hörfunkprogramme als Teile des Lokalradio-Angebotes wurde gesprochen. (HS)

Gemeinden um Mitarbeit gebeten

Damit der Informationsfluß für die Lokalnachrichten gleich nach Sendebeginn funktioniert, wurden bereits Ende April 1984 sämtliche Gemeinden im künftigen „Wirkungsbereich“ des Lokalradios gebeten, die Redaktion mit Berichten über das aktuelle Geschehen zu versorgen. Auf diese Weise soll gewährleistet sein, daß nach dem Start nicht nur Mitteilungen aus den Städten ausgestrahlt werden, sondern möglichst alle Gebiete des Sendebereiches in der Berichterstattung berücksichtigt werden. (HS)

Zusammenarbeit mit Nachbarstationen beschlossen

In mehreren Gesprächen mit Vertretern künftiger Lokalradios in Schwaben und Oberbayern kam zum Ausdruck, daß von allen Seiten eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Programmaustausches gewünscht wird. So will man sich vor allem vorproduzierte Programmstunden gegenseitig zur Verfügung stellen, um Produktionskosten zu sparen. Außerdem soll versucht werden, gemeinsam für den Abdruck der Programme in den Printmedien zu sorgen. (HS)

Verband unabhängiger Lokalradios in Bayern geplant

Um die Interessen der Hörfunk-Programm-Anbieter, also der Lokalradios, gegenüber der Landeszentrale für Neue Medien, der GEMA und den Verlegern, der Post und den künftigen Kabelgesellschaften möglichst gut zu vertreten, ist die Bildung einer „Interessengemeinschaft unabhängiger Lokalradios in Bayern“ geplant. Ob sich dieser Verband in den nächsten Jahren auch auf Bundesebene betätigen wird, hängt im wesentlichen von der Gestaltung der Mediengesetze in den anderen Bundesländern ab, d.h., ob die Möglichkeit der Einrichtung von Lokalradios auch dort gegeben ist. (HS)